Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich

Band: 93 (1978)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

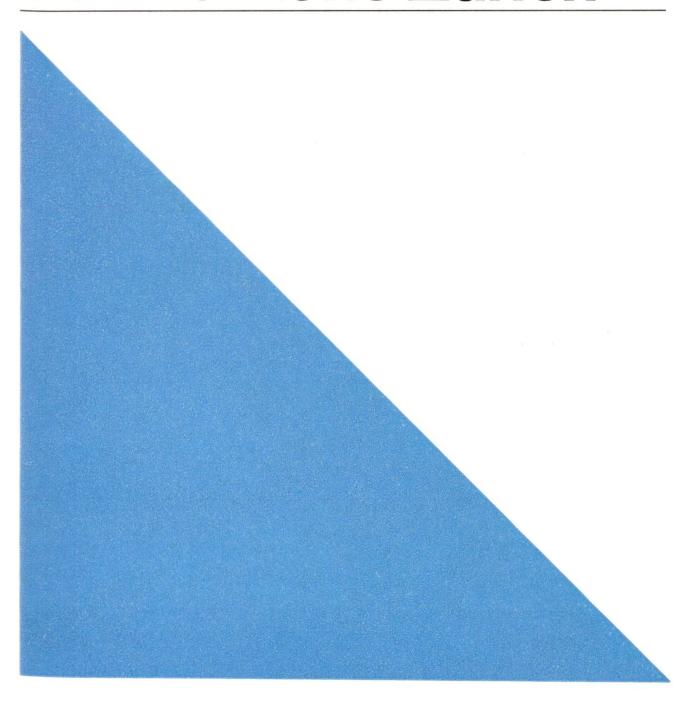
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

⁸estalozzianum 8035 Zürich

5

93. Jahrgang Nummer 5 Mai 1978

Schulblatt des Kantons Zürich





Inserate müssen bis spätestens am 15. des Vormonats im Besitze der Erziehungsdirektion, Walchetor, 8090 Zürich, sein Abonnemente und Mutationen: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Postfach, 8045 Zürich Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

231	Aligemeines
231	 Preisaufgaben der Schulsynode für das Schuljahr 1978/79
231	Volksschule und Lehrerbildung
231	 Aufnahme neuer Profax-Arbeitsmappen in die Liste der zugelassenen Lehrmittel für die Unterstufe
232	 Sprachbuch für die 2. Klasse («Krokofant») der Elementarstufe. Provisorische Obligatorischerklärung
232	Vikariatsdienst
232	 Lehrerschaft
234	 Oberseminar des Kantons Zürich. Anmeldung
234	Mittelschulen
235	Universität
240	Kurse und Tagungen
240	 Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
253	 Schweizerischer Lehrersporttag 1978
257	 Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport
264	Verschiedenes
267	Offene Lehrstellen
Beilage	 Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode 1977
	 Programm Kantonale Bibliothekaren-Tagung

Allgemeines

Redaktionsschluss des Schulblattes Nrn. 6 und 7/8

Für die Einsendungen von Publikationen bitten wir Sie um Beachtung folgender Eingabetermine:

Nummer 6: 12. Mai 1978 (Auffahrt und Pfingstfeiertage)

Nummer 7/8: 14. Juli 1978 (Doppelnummer)

Die Redaktion

Preisaufgaben der Schulsynode für das Schuljahr 1978/79

Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für das Schuljahr 1978/79 im Sinne von § 37 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 13. Juni 1967 folgende Preisaufgaben gestellt:

- 1. Möglichkeiten und Grenzen individualisierenden Unterrichts in der Volksschule.
- 2. Wie können die Schüler zu aktiven Staatsbürgern erzogen werden?
- 3. Wie stark kann und soll sich heute ein Lehrer politisch engagieren?
- 4. Wie lehrt und lernt man lernen?
- 5. Ziele muttersprachlichen Unterrichts heute.

Die Themata sind ohne wissenschaftlichen Apparat zu bearbeiten. Die Lösungen sollen in der Regel 20 Seiten nicht überschreiten. Sie müssen in gut lesbarer Handschrift oder mit Schreibmaschine geschrieben und mit einem Kennwort versehen sein; sie dürfen weder den Namen noch den Wohnort des Verfassers enthalten. Eine verschlossene Beilage, die mit demselben Kennwort zu versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten. Die Arbeiten sind bis zum 15. März 1979 der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Volksschule und Lehrerbildung

Aufnahme neuer Profax-Arbeitsmappen in die Liste der zugelassenen Lehrmittel für die Unterstufe

Der Erziehungsrat beschliesst:

Die folgenden Profax-Arbeitsmappen werden in die Liste der zugelassenen Lehrmittel für die Unterstufe aufgenommen:

- B. und U. Aeschlimann: Beobachte und überlege I und II
- G. Zimmermann: Geld (Rechnen) I und II

Die Erziehungsdirektion

Sprachbuch für die 2. Klasse («Krokofant») der Elementarstufe. Provisorische Obligatorischerklärung

Der Erziehungsrat beschliesst:

- I. Ab Schuljahr 1978/79 wird das Sprachbuch für die 2. Klasse («Krokofant») zum provisorisch obligatorischen Lehrmittel erklärt.
- II. Das Pestalozzianum ist beauftragt, Einführungskurse in das neue Lehrmittel anzubieten.

Die Erziehungsdirektion

Henry Dunant-Jahr 1978

Das Rote Kreuz und die Genfer Abkommen

Die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes gibt aus Anlass des 150. Geburtstages von Henry Dunant ein Heft heraus mit Lektionsskizzen über Dunant, die Genfer Abkommen und die Arbeit des Roten Kreuzes. Ende Mai werden die Unterrichtshilfen durch den Lehrmittelverlag zuhanden der Lehrerschaft in jedes Schulhaus versandt.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt, im Laufe des Jahres 1978 den Gedanken des Roten Kreuzes in geeigneter Art in den Unterricht einzubauen.

Die Erziehungsdirektion

Vikariatsdienst

Im Frühling 1978 konnten verschiedene Absolventen der zürcherischen Lehrerbildungsanstalten nicht an Jahresverwesereien eingesetzt werden. Diese Lehrkräfte werden im Schuljahr 1978/79 nach Möglichkeit im Vikariatsdienst beschäftigt. Zuständig für die Abordnung von Vikaren ist gemäss § 16 der Vollziehungsverordnung die Erziehungsdirektion.

Die Schulpflegen werden gebeten, anfallende Vikariate sofort dem Vikariatsbüro der Erziehungsdirektion zu melden. Sollten für die Besetzung von Vikariaten bereits Vorschläge vorliegen, so ist mit dem Vikariatsbüro Kontakt aufzunehmen (Telefon 01 / 60 05 30), bevor verbindliche Abmachungen mit Interessenten getroffen werden. Die Erziehungsdirektion legt Wert darauf, den neu patentierten Lehrkräften geeignete Möglichkeiten für eine Bewährung im Schuldienst zu vermitteln.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Bernasconi Renate	1950	Hombrechtikon
Buob Susan	1952	Dübendorf

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Dietiker Hans Ulrich	1947	Regensdorf
Kägi Emil	1946	Regensdorf
Kündig Anna M.	1953	Bäretswil
iebich-Müller Verena	1944	Horgen
Müdespacher Peter	1932	Dietikon
Dehmichen Esther	1942	Dübendorf
Schneiter Alfred	1946	Regensdorf
Schwarz Adalbert	1913	Lindau
Sennhauser Arnold	1951	Wettswil a. A.
Spörri-Bosshardt Silvia	1951	Thalwil
Vagner Peter	1930	Maur
Vild Maya	1950	Horgen
Vitzig Hermann	1913	Meilen
Haushaltungslehrerinnen		
ey-Weder Esther	1946	Dürnten
iger-Morach Ruth	1944	Urdorf
Meierhans-Bünzli Heidi	1948	Rickenbach
Schneider-Mori Heidi	1946	Tann-Dürnten

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Enz Jürg	1954	6. 3. 1978	Kloten

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Handarbeitslehrerinnen		,
Andermatt-Wild Elisabeth	1944	Volketswil
Beglinger Dorothea	1953	Schlieren
Blattmann Ursula	1952	Seuzach
Füllemann Ursula	1954	Winterthur-Wülflingen
Grüninger-Müller Erika	1942	Adliswil
Hahn Ruth	1953	Langnau a. A.
Hofmaier-Stadelmann Verena	1952	Weisslingen-Kyburg
Huber Marianne	1941	Uster
Kaiser Ruth	1954	Bülach
Künzle Ruth	1953	Marthalen
Lamprecht Elisabeth	1954	Fällanden
Müller Anita	1952	Bachs
Niederer Ingrid	1954	Winterthur-Seen
Obrist Seraphine	1952	Regensdorf
Rietschle Elsbeth	1954	Uster

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Scherrer Sonja	1953	Hombrechtikon
Schindler Paula	1943	Fällanden
Schoch-Müller Annedore	1929	Hinwil
Schuler-Schnetzler Ellen	1950	Andelfingen
Schuppisser-Haubensak Marlen	1933	Elgg
Schwarz-Keller Elsbeth	1939	Oberstammheim
Sennhauser Ruth	1953	Meilen
Silberstein Elisabeth	1952	Meilen
Steffen-Gasser Nelly	1935	Winterthur-Stadt
Werner-Weber Esther	1950	Winterthur-Veltheim

Lehrerbildungsanstalten

Oberseminar des Kantons Zürich

Das Oberseminar des Kantons Zürich nimmt im Herbst 1978 Absolventen der zürcherischen Lehramtsschulen und der kantonalen Maturitätsschulen auf. Im Rahmen der vorhandenen Kapazität können sich auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonalem Maturitätszeugnis bewerben. Ueber die Aufnahme entscheidet der Erziehungsrat. Wer im eigenen Wohnortkanton eine adäquate Möglichkeit zur Lehrerausbildung hat (im Anschluss an die Matura), kann nicht unbedingt mit einer Aufnahme rechnen.

Die Ausbildung zum Primarlehrer dauert drei Semester und wird an den beiden Abteilungen Oerlikon und Zürichberg vermittelt.

Der dreisemestrige Ausbildungskurs (1. Semester = Vorkurs) beginnt am 23. Oktober 1978. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1978 wie folgt einzureichen (verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden):

Absolventen der Lehramtsabteilungen Wetzikon (inkl. Dübendorf) und Bülach:

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Oerlikon

Holunderweg 21, Postfach 523, 8050 Zürich, Telefon 01 / 46 37 40.

Absolventen der Lehramtsabteilung Winterthur, der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene sowie alle übrigen Bewerber:

Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung Zürichberg

Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01 / 32 35 40.

Anmeldeformulare können auf den Sekretariaten der beiden Abteilungen bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Kantonsschule Hottingen Zürich

Wahl von:

— Erich Hohl, lic. phil., geboren 1943, von Wolfhalden, zum Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

- Elisabeth Kern, lic. phil., geboren 1946, von Sissach BL, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt am 16. April 1978.
- Dr. Jörg Kurth, geboren 1942, von Attiswil BE, zum Hauptlehrer für Deutsch und Alte Sprachen, mit Amtsantritt am 16. April 1978.
- Wiebke Schutte-Seyderhelm, geboren 1942, von Bad Eilsen, Kreis Bückeburg BRD, zur Hauptlehrerin für Latein, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Kantonsschule Limmattal Urdorf

Lehrstelle, Schaffung einer halben Lehrstelle für Geographie auf 16. April 1978.

Wahl von Dr. Walter Schneebeli, geboren 1943, von Zürich, zum Hauptlehrer für Turnen und Geographie, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. Walter Ott, geboren 1942, von Aarburg AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die Venia legendi für das Gebiet «Rechtsphilosophie und Schweizerisches Obligationenrecht».

Wahl von PD Dr. Jürg A. Hauser, geboren 1942, von Zürich, zum Assistenzprofessor für angewandte Volkswirtschaftslehre, insbesondere Bevölkerungslehre und Entwicklungspolitik am Sozialökonomischen Seminar, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Theologische Fakultät

Rücktritt und Ernennung zum Honorarprofessor. Prof. Dr. Victor Maag, geboren 1910, von Zürich, Ordinarius für alttestamentliche Wissenschaft, Religionsgeschichte, Orientalia und eventuell Mitbeteiligung an der praktischen Theologie in Verbindung mit der Exegese an der Theologischen Fakultät, wurde auf 15. April 1978 altershalber — unter Verdankung der geleisteten Dienste — entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Medizinische Fakultät

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Kurt Fehr, geboren 1929, von Widnau SG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Margret Walter-Schneider, geboren 1941, von Brügg BE, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die Venia legendi für das Gebiet der Geschichte der neueren deutschen Literatur.

Habilitation. Dr. Kurt Spillmann, geboren 1937, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1978 die Venia legendi für das Gebiet der neueren allgemeinen Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der USA.

Wahl von PD Dr. Helmut Holzhey, geboren 1937, deutscher Staatsangehöriger, zum Assistenzprofessor für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Philosophische Fakultät II

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Wolfgang Jaus, geboren 1938, deutscher Staatsangehöriger, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Wahl von Prof. Dr. Kurt Bauknecht, geboren 1936, von Zürich, zum Ordinarius ad personam für Informatik und Direktor des Instituts für Informatik, mit Amtsantritt am 16. April 1978.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat April 1978 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft Affolter Beat, von Leuzigen BE, in Zürich Briner Alex, von Fehraltorf ZH, in Affoltern ZH Helfenstein Marc, von Neuenkirch LU, in Ebertswil ZH Meier Ernst, von Zürich und Lupfig AG, in Zürich Müller Christoph, von Walchwil ZG, in Zürich Wenner Martin, von St. Gallen, in Küsnacht ZH	«Der Verlustschein in der Betreibung auf Pfändung» «Die ordentliche Strafmilderung nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch, unter besonderer Berücksichtigung der Strafmilderungsgründe des Art. 64» «Der Sachverständigenbeweis im schweizerischen Strafprozess» «Die Sicherheitsleistung des Arrestgläubigers (Arrestkaution) gemäss SchKG 273 I» «Die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank» «Die Voraussetzungen des Anspruches aus ungerechtfertigter Bereicherung unter besonderer Berücksichtigung des Problems der Subsidiarität»
b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft Baltes Horst, von Deutschland, in Oberengstringen ZH Schuppisser Hans Rudolf,	«Schweizerische Geldpolitik im Dienste der Inflationsbekämpfung. Das Beispiel der Massnahmen des Jahres 1972» «Die Gestaltung der Investitionsentscheidung

2. Medizinische Fakultät

Zürich, 13. April 1978

von Winterthur ZH, in Zürich

Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Beeler Cyrill, von und in Flums SG	«Spätergebnisse kindlicher Fermurschafts- frakturen nach konservativer und operativer Behandlung, mit besonderer Berücksichtigung des Längenwachstums»

unter Berücksichtigung des Risikos»

Name, Bürger- und Wohnort

Benninger Myriam, von Zürich und Benglen ZH

Bleuler-Herzog Marianne, von Zollikon ZH, in Feuerthalen ZH Caduff Theophil, von Cumbels GR, in Zürich

Cartier Beat, von Olten und Oensingen SO, in Bremgarten BE Eijsten Alexander Arthur, von Zürich, in Urdorf ZH Frey Kurt, von Niedererlinsbach SO, in Niedergösgen SO Gyarmati Lajos, von Ungarn, in Winterthur ZH Haelg Eugen, von Niederhelfenschwil SG, in Wil SG Huggenberger Jürg, von Zürich und Boniswil AG, in Dürnten ZH Jent Andreas. von Männedorf ZH und Basel, in Grüningen ZH Kohler-Büchi Esperanza, von Sumiswald BE, in Fislisbach AG

Lamparter Daniel, von Horgen ZH, in Winterthur ZH Maraqa Mohammed Gibrin, von Jordanien, in Beirut

Nussbaumer Urs, von Küsnacht ZH, Brügglen und Lüterkofen SO, in Küsnacht ZH Oehninger Hermann, von Winterthur ZH, in Uster ZH

Roth Erhard, von Busswil TG, in Mönchaltorf ZH Schäfli Beat, von Gündelhart TG, in Aarau

Thema

- «Vorbeugende Massnahmen bei Maligner Hyperthermie: Untersuchung von acht Familien bezüglich Kreatininphosphokinase (CPK), Morphologie, anamnestischer, präoperativer und intraoperativer Prodromalzeichen» «Geheilte "unheilbare" Krankheit»
- «Die Verwendung gefrorener Thrombocyten für die Bestimmung des von Willebrand-Faktors mit Ristocetin» «Epidemiologie und Prävention alpiner Unfälle in der Schweiz»
- «Leukämische Erkrankungen bei Kindern im Kinderspital Zürich» «Die chirurgische Behandlung der postmeningitischen Ertaubung bei Kindern»
- «Zur Umgebungsuntersuchung bei der heutigen Tuberkulosesituation» «Die abdominale Schnittentbindung am Regionalspital Wil SG 1970—1975»
- «Polymyalgia rheumatica und Extremitätenarterienstenosen: Möglichkeiten nichtinvasiver, angiologischer Objektivierung» «Die atropinempfindliche bronchomotorische Reaktion im histaminbedingten Asthmaanfall»
- «Ein System für Intermittent Mandatory Ventilation mit den Engström-Respiratoren ER 200/300»
- «Hämorrhagisches Glaukom. Ein klinischer Beitrag»
- «Ausbreitung und Abwehr intrakranial implantierter Leukämiezellen im allogenen System»
- «Postoperative Stressblutung: Unwirksame Prophylaxe mit einem Pepsininhibitor und einem glycyrrhizinsäurefreien Süssholzextrakt» «Serum-Immunglobuline unter immunosuppressiver Therapie nach Nierentransplantation»
- «Röntgentherapie der epithelialen Nasenhaut-Carcinome»
- «Kurzbiographien 1939 verstorbener Aerzte des deutschen Sprachraums»

Name, Bürger- und Wohnort Thema Schaermeli Klaus-Peter, «Dekompressionskrankheit der Haut. von Matzendorf SO, in Zürich Experimentelle Untersuchungen am Menschen zur Dekompressionskrankheit der Haut» «Effects of Insulin and NSILA on Adipocytes Schönle Eugen, of Normal and Diabetic Rats: Receptor von Bern, in Wallisellen ZH Binding, Glucose Transport and Glucose Metabolism» Suter Daniel, «Ambulante Behandlung chronischer von Basel, in Zürich Alkoholiker. Die Bedeutung familiärer und beruflicher Faktoren in ätiologischer, prognostischer und therapeutischer Hinsicht» «Verwendung der Uroflowmetrie zur Bestim-Voelkle Ruedi. von Gossau SG, in Hinwil ZH mung des Bougierungsintervalls bei Urethrastriktur» Weber Erich Erwin, «Prospektive Studien über die postoperative von Winterthur ZH, in Zürich Stressblutung — Epidemiologie» Weibel-Ilg Johanna, «Zur Frage der biliären Genese der von Lausen BL, in Zürich chronischen Pankreatitis» Winzeler Peter. «Resultate der Behandlung von penetrierenden von Zürich und Barzheim SH, Thoraxverletzungen» in Hinteregg ZH b) Doktor der Zahnmedizin Johner Martin Hans. «Korrosionsvorgänge bei Zahnaufbauten mit Stiften und Schrauben unter besonderer von Zürich und Bern, in Zürich Berücksichtigung von Nichtedelmetall-Legierungen» Lehner Christian, «Physikalische Eigenschaften von neueren von Rorschacherberg SG, Prothesen-Basismaterialien mit und ohne in Rorschach SG Röntgenkontrast» Widmer Urs. «Jakob Robert Steiger 1801—1862. von Mosnang SG und Luzern, Arzt und Politiker» in Luzern Zürich, 13. April 1978 Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Der Dekan: Prof. Dr. M. Berchtold

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Eigenmann Urban Josef Ernst, von Waldkirch SG, in Zürich	«Einfluss unterschiedlicher Eisenversorgung und Körperaktivität auf den Myoglobingehalt der Skelettmuskulatur der wachsenden Ratte»
Togni Luciano, von Brione Verzasca TI, in Zürich	«Aktivierung motorischer Einheiten beim narkotisierten Hund»
Zürich, 13. April 1978	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Furrer Walter, von Zürich und Herrliberg ZH, in Herrliberg ZH	«Der Kanton Zug und die eidgenössischen Streitfragen 1830—1833»
Gyr Ueli,	«Die Fremdthematik im Werk von CF. Ramuz.
von Winterthur und Meilen ZH, in Zürich	Zur Bedeutsamkeit interkulturell-reflektierter Ethnozentrik in der Literatur»
Kramer Toni,	«Der Mensch zwischen Individuum und
von Leibstadt AG, in Niedererlinsbach SO	Kollektiv. Das Menschenbild im Werk
Kunz Martin, von Zürich und Wetzikon ZH,	Silja Walters» «Perspektiven und Aspekte des Weltbildes in der Psychologie C. G. Jungs»
in Freienstein ZH	
Meier Hans, von Luzern und Herisau AR, in Meilen ZH	«Gottfried Kellers 'Grüner Heinrich'. Betrachtungen zum Roman des poetischen Realismus»
Pfenninger Albert, von Winterthur und Bubikon ZH, in Bubikon ZH	«Systemimmanente und intersystemare Phonologie, dargestellt am Beispiel der Parlers von Naisey, Damprichard und Brotte-
Wanzenried Peter, von Horrenbach BE, in Esslingen ZH	lès-Luxeuil (Franche-Comté)» «Die Beratung der Junglehrer»
Zürich, 13. April 1978 Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang	

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Hensch Marcel, von Zürich und Niederbüren SG, in Kloten ZH	«Isolierung und Strukturaufklärung von Royleanonen und Reaktionsprodukte davon»
Lendenmann Jürg, von Zürich und Trogen AR, in Uitikon-Waldegg ZH Marmaridis Nikolaos, von und in Griechenland	«Vorkommen und Bedeutung von Mannit, Trehalose und Glykogen in Sporen und Mycelium von Agaricus bisporus» «Darstellungen endlicher Ordnungen»
Riedtmann Christine, von Basel und Bischofszell TG, in Basel	«Algebren, die stabil aequivalent sind, zu einer selbstinjektiven Nakayama-Algebra»
Zürich, 13. April 1978 Der Dekan: Prof. Dr. C. Eugster	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1978/79 ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1977/78 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

Erstausschreibung speziell gekennzeichnet

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

— Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrages. Dieser ist zu leisten bzw. ververfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

 Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

— Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)
Zürcher Kantonale Kinder-

gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des

Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale

Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz

des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz

des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen

Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,

8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern (01 / 784 12 44)

Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,

8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,

8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

Frau Esther Wunderli, Postfach,

Friesenberg, 8045 Zürich (01 / 33 66 78)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,

8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Fred Hagger, Im Hasenbart 9,

8125 Zollikerberg (01 / 63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,

8057 Zürich (01 / 28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,

Ferdinand Hodler-Strasse 6,

8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ) Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH) Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Geschäftsstelle:

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin. Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (01 / 26 40 23)Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10. 8003 Zürich (01 / 33 84 89) Frau Anikó Drozdy, Am Kirchweg, 8966 Oberwil bei Bremgarten (057 / 5 39 95)Gesamtleitung:

Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08) Laufendes Kurswesen:

Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49) Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (01 / 28 04 28 oder 60 16 25)

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

26 Interkantonale Schultagung Zürich—Basel

Für Sekundarlehrer beider Richtungen

Leitung: Hans Wachter, SL, Wallisellen

Programm:

- vormittags Schulbesuche in den Realschulen Basel und Riehen
- gemeinsames Mittagessen mit den Basler Kollegen
- nachmittags Exkursionen unter kundiger Führung:
- Betriebsbesichtigung Chemische Industrie
- Kunstmuseum
- Altstadt
- Zoo
- Goetheanum Dornach
- Rheinhafen
- Grenzwanderung

Datum: Donnerstag, 31. August 1978

Anmeldeschluss: 19. August 1978

Zur Beachtung:

1. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag werden später festgesetzt

- Wir empfehlen, für diese Tagung einen der beiden offiziellen Schulbesuchstage zu verwenden
- 3. Anmeldungen bitte mit dem Anmeldeformular, das dem Mitteilungsblatt SKZ 3/78 beiliegt

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich, Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

27 Der Uebergang ins Schulleben als Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten/Schule und Elternhaus

Für Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrer(innen)

Leitung: Dr. phil. Roland Fricker, Mitarbeiter in verschiedenen Projekten der Zusammenarbeit von Schule und Familie, Barbara Huber-Cavegn, Kindergärtnerin, dipl. Erwachsenenbildnerin

Viele erkennen die Zusammenarbeit zwischen Kindergärtnerinnen, Lehrern und Eltern als dringende Aufgabe, besonders bei der Einschulung der Kinder. Es geht darum, die Uebertrittsproblematik für das Kind gemeinsam zu bewältigen Wie gehe ich als Kindergärtnerin oder als Lehrer(in) mit den Eltern um?

Welche Möglichkeiten bieten sich, gemeinsam mit den Eltern dem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen?

Wir arbeiten mit verschiedenen neueren Methoden der Erwachsenenbildung, die davon ausgehen, dass die Teilnehmer gewillt sind, selbst aktiv zu werden

Ziele und Inhalt: Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen lernen die gegenseitigen Erwartungen kennen — Verschiedene Formen und Methoden der Elternarbeit sollen erarbeitet werden — Es soll die Möglichkeit bestehen, Veranstaltungen zu planen und in der eigenen Praxis durchzuführen — Der Kurs strebt eine direkte Praxishilfe an. Anwendungen im

eigenen Berufsfeld «zuhause» sollen in der Kursgruppe beratend be-

gleitet werden

Ort: Zürich

Dauer: 1 Wochenende und 7 Donnerstagabende

Zeit: 23./24. September 1978 (Wochenende) und

26. Oktober, 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1978,

je von 17.30-20.30 Uhr

Anmeldeschluss: 30. Juni 1978

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

67 Grammatik im Deutschunterricht der Sekundarschule

für Lehrer der Oberstufe und der Mittelschule

Leitung: Dr. H. Burger, Professor für germanische Philologie, Universität Zürich;

Walter Eichenberger, Seminarlehrer, Langnau a. A.; Albert Schwarz, lic. phil., Didaktiklehrer, Zürich

Inhalt:

Zum Stand der gegenwärtigen Grammatikforschung
 Grammatikunterricht auf der Mittelstufe der Primarschule

- «Reine» oder «integrierte» Grammatik

- Unterrichtspraktische Arbeit: Lektionsskizzen für alle drei Sekun-

darklassen

Diskussion

Ort: Wildhaus, Hotel «Alpenrose»

Dauer: Samstagmorgen bis Sonntagmittag

Datum: 3./4. Juni 1978

Anmeldeschluss: 20. Mai 1978

Zur Beachtung:

1. Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je Fr. 50.—

2. Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

68 Aufsatzunterricht in der Sekundarschule

für Lehrer der Oberstufe und der Mittelschule

Leitung: Prof. Dr. Horst Sitta, Universität Zürich; Martin von der Crone, SL.

Rüti; Albert Scwarz, Didaktiklehrer, Zürich

Inhalt: Ziele und Methodik des Aufsatzunterrichts

1. Teil

Referate und Uebungen (1 Tag)

2. Teil

Am Ende des ersten Teils können Sie sich zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe (1./2./3. Klasse) anmelden, um mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam den Aufsatzunterricht über eine noch zu bestimmende Zeitdauer zu planen und auszuwerten

Ort: Schulhaus Hirschengraben, Zürich

Dauer: 1 Tag (1. Teil)

Datum: Mittwoch, 21. Juni 1978, 9.00-11.30 Uhr/13.00-16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 1. Juni 1978

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag ca. Fr. 25.— (ohne Mittagessen)

Anmeldungen an Fred Hagger, Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg

Pestalozzianum Zürich

Deutsch heute 69

Für Unterstufenlehrer

Leitung: H. Boxler, W. Eichenberger, E. Lobsiger in Zusammenarbeit mit Unter-

stufenlehrerinnen

Ziel: Neue Tendenzen im Sprachunterricht kennenlernen

Arbeit mit den neuen Lehrmitteln «Krokofant» und «Eledil»

Förderung der sprachlichen Kreativität — Moderner Sachunterricht —

Gewinnung von neuem Sprachgut - Systematische Sprachgewöhnung — Auswertung von Schreibanlässen — Schulung des kommunikativen Verhaltens — Rollenspiel — Stellenwert der Grammatik —

Rechtschreibeunterricht — Konzept der neuen Lehrmittel

Dauer: 21/2 Tage

69 a Ort: Zürich

> 26.-28. Juni 1978 Zeit:

69 b Ort: Zürich

> Zeit: 29. Juni-1. Juli 1978

Ort: 69 c Winterthur

> 26.—28. Juni 1978 Zeit:

69 d Ort: Winterthur

> Zeit: 29. Juni-1. Juli 1978

69 e Ort: Zürich

> Zeit: 25.—27. September 1978

Ort: 69 f Wetzikon

> Zeit: 25.—27. September 1978

Ort: Zürich 69 g

> 28.—30. September 1978 Zeit:

69 h Ort: Bülach

> 28.—30. September 1978 Zeit:

Anmeldeschluss: 31. Mai 1978

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt

- 2. Gemäss § 16 der VV zum Lehrerbesoldungsgesetz errichtet die Erziehungsdirektion für weniger als 4 Tage keine Vikariate. Die Teilnehmer haben für die Einstellung der Schule während der Kursdauer vorher die Erlaubnis der Gemeindeschulpflege beziehungsweise des Präsidenten derselben einzuholen (§ 299 des Unterrichtsgesetzes)
- 3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

Mathematik-Kurse für Reallehrer

126 Grundkurs (Wochenkurs)

Ziel:

Entgegen der ersten Ausschreibung wird nicht nur in die Arbeit mit den Ergänzungsblättern «Ausblicke in die Mathematik» eingeführt, sondern auch in das neue Lehrmittel «Mathematik für Realschulen, 1. Klasse», welches im April 1978 in einer ersten Versuchsausgabe erschienen ist.

Leitung: Autorenteam des neuen Mathematik-Lehrmittels

Ort:

Zürich

Datum: 21.-26. August 1978

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Regelung der Stellvertretung auf privater Basis.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1978

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,

Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

180 Heimatkundliche Tagung vom 30. August 1978

Wir freuen uns, Ihnen 20 Programme anbieten zu können, die von Kollegen aus dem Kanton Baselland ausgearbeitet worden sind. Ueberzeugen Sie sich bei der folgenden Programmübersicht von der Vielseitigkeit des Angebotes:

Nr.:

- 1 Oberbaselbieter Tafeljura: Oltingen—Gelterkinden
- 2 Farnsburg—Sissacherfluh: Ruine Farnsburg, Maisprach, Sissacherfluh (mit kurzen Wanderungen)
- 3 Sissach: Ebenrain (Schloss, Landwirtschaftliche Schule), Sissacherfluh—Bischofstein (Wanderung)
- 4 Diegtertal—Bölchen: Wanderung auf die Bölchenfluh, Führung durch das Dorf Diegten
- Waldenburg—Bölchen: Bergwanderung über Rehhag (Botanik, Geografie)
- 6 Passlandschaft am Oberen Hauenstein und an der Wasserfalle (Wanderung)
- 7 Liestal und Augst: Führungen durch Liestal (Altstadt) und Augst (Ruinen, Römerhaus, Ausgrabungen, Museum)
- 8 Von der Ergolz zur Birs: Wanderung Schauenburgfluh—Schartenfluh— Dornach
- 9 Pratteln: Saline Schweizerhalle, Naturschutzreservat Talweiher, Kirche und Schloss Pratteln
- 10 Muttenz I: Rangierbahnhof, Saline Schweizerhalle (Besichtigung), Dorfkern (St.-Arbogast-Kirche) Wartberg
- 11 Muttenz II: Chemische Industrie (Besichtigung), Rheinhafen Au, Rangierbahnhof
- 12 Birsfelden: Rangierbahnhof Muttenz, Rheinhafen Au, Kraftwerk und Schleuse Birsfelden

- 13 Gempenplateau—Birseck: Wanderung zur Falkenfluh, Rundgang durch Reinach
- 14 Birseck: Vielfalt der Landschaft (Reinacherheide—Arlesheim)
- Reinach—Pfeffingen: Landschaft, Geschichte, Waldschule, Wanderung auf die Eggfluh
- 16 Wasserschloss Bottmingen—Arlesheim: Barock im Baselbiet
- 17 Aesch und Umgebung: Geschichtliches, Botanische Exkursion, Führung durch Gutsbetrieb Schlatthof
- 18 Leimental: Grenzlandschaft—Grenzfahrt
- 19 Allschwil: Kunst und Kultur, Siedelung und Haus, Beobachtungen im Freien
- 20 Papierfabrik Arlesheim (Besichtigung) und Botanische Exkursion im Raum Arlesheim, Karpfenweiher

Wie jedes Jahr fahren wir mit dem Extrazug ins Tagungsgebiet, der bereits ab Winterthur verkehren und an den meisten Stationen zwischen Winterthur und Dietikon halten wird. Die Rückfahrt erfolgt über Zurzach—Eglisau mit folgenden Verzweigungen:

a) Eglisau—Winterthur, b) Eglisau—Oerlikon—Zürich HB, c) Eglisau—Oerlikon—Effretikon

Richtzeiten:

Winterthur	ab	6.55	Winterthur an	19.54
Zürich HB	ab	7.34	Oerlikon an	19.47
Altstetten	ab	7.42	Zürich HB an	19.57
			Effretikon an	20.12

Die genauen Angaben über alle Transporte und Fahrzeiten folgen mit den ausführlichen Weisungen im Sommer.

Interessenten müssen zunächst beim Tagungsleiter die ausführlichen Unterlagen anfordern, worauf die Anmeldung durch Einzahlung des Tagungsbeitrages erfolgen kann.

Letzter Anmeldetermin: 19. Mai 1978

Kosten: ZKM-Mitglieder: Fr. 51.—, Nichtmitglieder: Fr. 66.—

(inbegriffen Fahrt mit Extrazug, übrige Transporte, Zwischenverpflegung, Mittagessen, Führungen, Dokumentationen)

Der Beitrag der Erziehungsdirektion von Fr. 29.— ist bereits abgezogen. Den Schulgemeinden wird empfohlen, ebenfalls Fr. 29.— als Gemeindebeitrag auszurichten und Urlaub für den Mittwochmorgen zu gewähren

Tagungsleiter: Jürg Morf, Gladiolenstrasse 6, 8472 Seuzach, Tel. 052 / 22 22 24

Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

333 Wirtschaft: Grundbegriffe und aktuelle Probleme

(Fortsetzungskurs von 1977)

Für Hauswirtschaftslehrerinnen und Interessierte

Leitung: Bernhard Huwiler, dipl. Kaufmann, Fachlehrer KVZ

Ziel: Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, das wirtschaftliche

Geschehen besser zu verstehen und zu erklären. Lektionsgestaltung

Inhalt: Geld und Währung, Konjunktur, Beschäftigung, Aussenwirtschaft und

wirtschaftliche Integration und deren Folgen, Wirtschaftspolitik

Methodik, Didaktik, Medienkunde, Probelektionen

Ort: Zürich

333 a Dauer: 5 Montagabende: 21., 28. August, 4., 11. und 18. September 1978

333 b 5 Donnerstagabende: 24., 31. August, 7., 14. und 21. September 1978

Zeit: 18.30-21.00 Uhr

Anmeldeschluss: 30. Juni 1978

Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich in Verbindung mit dem Kunsthaus Zürich

284 Retrospektive Andy Warhol im Kunsthaus Zürich

Dauer der Ausstellung vom 26. Mai bis 30. Juli 1978

Leitung: Roy Oppenheim, Leiter des Ressorts Kultur am Fernsehen DRS;

Dr. Margrit Vasella, pädagogische Mitarbeiterin am Kunsthaus Zürich Für die Juni-Festwochen bereitet das Kunsthaus Zürich eine grosse Retrospektive Andy Warhol vor. Warhol, der dieses Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, ist einer der wichtigsten Vertreter der Pop-Art. Er ist ein Künstler, der sich in allen Medien auszudrücken versucht. Neben seinem Werk als bildender Künstler kommt seinen Filmen besondere Bedeutung zu

Den Schwerpunkt der Ausstellung werden die 60er Jahre bilden, in denen Warhol das Publikum mit seinen repetierten Silkscreen-Bildern überraschte. Ergänzt wird diese «historische» Schau durch Bilder, vorwiegend Porträts, die Andy Warhol — nach einer Phase völliger Absage an die Malerei — seit 1972 gemalt hat

Mit dieser Ausstellung, die durch ein vom Filmpodium der Stadt Zürich vorbereitetes Programm von Warhol-Filmen ergänzt wird, will das Kunsthaus Zürich eine breite Uebersicht geben über ein Werk, das mehr als andere künstlerische Aeusserungen der 60er Jahre zur Diskussion herausgeforderrt hat

In der Ueberzeugung, dass Andy Warhol als Exponent der Pop-Art gerade auch Schüler aller Stufen auf eine sehr direkte Art anzusprechen vermag, möchte das Pestalozzianum in Verbindung mit dem Kunsthaus die interessierte Lehrerschaft zu drei nach Stufen getrennten Führungen einladen. In diesen werden Roy Oppenheim die wichtigsten Hintergrundinformationen über die Pop-Kunst im allgemeinen und den Künstler Andy Warhol im besonderen, Frau Dr. Margrit Vasella die erforderlichen didaktischen Anregungen für den klassenweisen Besuch der Ausstellung vermitteln

284 a Unterstufe: Dienstag, den 30. Mai 1978, 17.00 Uhr

284 b Mittelstufe: Donnerstag, den 1. Juni 1978, 17.00 Uhr

284 c Oberstufe/Mittelschule: Freitag, den 2. Juni 1978, 17.00 Uhr

Ort: Besammlung ist jeweils in der Eingangshalle des Kunsthauses

Dauer: Jede Führung dauert ungefähr anderthalb Stunden

Anmeldeschluss: 22. Mai 1978

Zur Beachtung:

- Kursteilnehmer aus der Stadt Zürich, die bereit sind, ihre Klasse für eine Führung der entsprechenden Stufe zur Verfügung zu stellen, wollen dies bitte auf der Anmeldung vermerken
- 2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Alle Teilnehmer werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt
- Ebenso wie diese Führungen sind auch alle Besuche von Schulklassen aus Stadt und Kanton Zürich in der Sammlung und in der Ausstellung des Kunsthauses kostenlos
- 4. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

285 Jubiläumsausstellung Helen Dahm 1878—1968

Eine Ausstellung in der Schulanlage Breite in Oetwil am See vom 20. Mai bis 9. Juni 1978

Leitung: Lic. phil. Claudia Gattaneo, Kunsthistorikerin, Arbeitsgruppe «Schüler besuchen Museen» am Pestalozzianum

Zum 100. Geburtstag von Helen Dahm veranstaltet die Gemeinde Oetwil am See, in der die Künstlerin über 50 Jahre gelebt und gewirkt hat, eine Ausstellung mit Werken aus allen Schaffensperioden der Künstlerin. Helen Dahm ist die einzige Malerin, die bisher den Kunstpreis der Stadt Zürich erhalten hat. In ihrem Spätwerk hat sie sich als bedeutendste Tachistin der Schweiz profiliert Um interessierten Lehrern aller Stufen aus der Region Gelegenheit zu geben, mit ihrer Klasse die Ausstellung zu besuchen, lädt das Pestalozzianum zu einer speziellen Führung ein, in welcher Sachinformationen über Person und Werk Helen Dahms sowie didaktische Anregungen vermittelt werden

Ort: Schulanlage Breite, Oetwil am See

Dauer: 1 Montagabend

Zeit: 22. Mai 1978, 17.30 bis ca. 19.00 Uhr

Anmeldeschluss: 15. Mai 1978

Zur Beachtung:

- Die Ausstellung ist t\u00e4glich von 19.30—22.00 Uhr, an Mittwochen, Samstagen und Sonntagen zus\u00e4tzlich von 14.30—17.00 Uhr ge\u00f6ffnet. Jeweils am Dienstag und Freitag finden spezielle Anl\u00e4sse in der Ausstellung statt, die in der Tagespresse im voraus angek\u00fcndigt werden
- 2. Lehrer, die mit ihrer Klasse die Ausstellung ausserhalb der normalen Oeffnungszeiten besuchen möchten, sind gebeten, spätestens am Vortag mit Christian Tischhauser, Reallehrer, Oetwil am See (09.45—10.00 Uhr im Schulhaus, Telefon 929 10 12, oder privat 929 12 39) Verbindung aufzunehmen. Der Eintritt in die Ausstellung ist in jedem Fall unentgeltlich
- 3. Anmeldungen für die Führung sind zu richten an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Filmpodium der Stadt Zürich und der Cinémathèque Suisse in Lausanne.

Das unerwartet grosse Interesse, welches das 1. Programm des «Filmpodiums für Schüler» mit «Klassischen Western-Kinofilmen» (November 1977, Januar 1978) ausgelöst hat — die insgesamt 9 Vorstellungen (davon 3 Wiederholungen) wurden von rund 160 Schulklassen (= ca. 3600 Schülern) aus dem ganzen Kanton Zürich besucht —, ermutigt die Veranstalter, im 1. Quartal des neuen Schuljahres 1978/79 ein weiteres Programm anzubieten.

Grosse Regisseure und Darsteller des französischen Films der dreissiger Jahre

Namen wie die der Regisseure René Clair, Marcel Carné, Jean Renoir oder die der Schauspieler Jean-Louis Barrault, Jean Gabin, Louis Jouvet, Michel Simon, Erich von Stroheim haben dem französischen Film in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg zu einem Ansehen verholfen, das nicht nur filmgeschichtlich bedeutsam ist, sondern auch heute eine Begegnung lohnend macht.

Die nachstehenden Filme, deren Auswahl mit Freddy Buache, dem Direktor der Cinémathèque Suisse, getroffen worden ist, erheben nur bedingt den Anspruch darauf, die in Frage stehende Epoche des französischen Films repräsentativ zu vertreten. Bei der Zusammenstellung des Programms waren in erster Linie die Bedürfnisse des Schülerpublikums ausschlaggebend. Dennoch sind sich die Veranstalter bewusst, dass es diese Filme schwerer haben dürften als etwa die Western, die viel stärker auf vordergründige Action und Spannung angelegt sind. Um so wichtiger erscheint es deshalb, dass der Lehrer mit Hilfe der schriftlichen Dokumentation, die ihm rechtzeitig zugestellt wird, seine Klasse auf den Filmbesuch vorbereitet.

Grundsätzlich ist auch diesmal pro Klasse der Besuch nur einer Vorstellung aus der ganzen Reihe möglich. Auf ausdrücklichen Wunsch und bei genügend Platz sind Ausnahmen möglich. Alle interessierten Lehrer sind höflich eingeladen, sich und ihre Klasse mittels einer Postkarte anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

- 1. Name und Adresse des Lehrers
- 2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
- 3. Klasse, Anzahl Schüler
- 4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz)

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen sind bis spätestens 16. Mai 1978 zu richten an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Alle Vorstellungen finden vormittags im Kino Bellevue, Zürich, statt. Beginn: 9.30 Uhr. Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich benachrichtigt.

Pro Klasse wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.— erhoben.

Programm (Aenderungen vorbehalten):

Dienstag, den 23. Mai 1978 (evtl. Wiederholung: 25. Mai 1978)

LA GRANDE ILLUSION 1937

Regie: Jean Renoir. Darsteller: Jean Gabin, Pierre Fresnay, Erich von Stroheim. Ein französisches Gefangenenlager hinter der deutschen Linie im Jahre 1914; das monotone Leben hinter Gittern, die Versuche, die Zeit totzuschlagen, die Kameradschaft, die Hoffnung auf eine Flucht. Drei entschliessen sich, ihr Glück zu versuchen. Zweien von ihnen gelingt der Ausbruch aus dem Lager, weil der Dritte einen Fluchtversuch fingiert, um so seinen Kameraden zu helfen. Dabei wird dieser erschossen.

Dienstag, den 30. Mai 1978 (evtl. Wiederholung: 1. Juni 1978)

I DROLE DE DRAME 1937

Regie: Marcel Carné. Drehbuch: Jacques Prévert. Darsteller: Michel Simon, Louis Jouvet, Jean-Louis Barrault.

Um sich dem Besuch eines lästigen Verwandten, des gefrässigen und frömmlerischen Bischofs Sloper, zu entziehen, täuscht die Frau eines ältlichen Biologieprofessors ihre Abwesenheit vor; aber plötzlich glaubt man an ihre Ermordung und holt die Polizei herbei. Die Intrige wird dadurch kompliziert, dass der harmlose Biologieprofessor gleichzeitig ein berühmter Autor von Kriminalromanen ist, dem Kramps, ein exzentrischer Verbrecher, den Tod geschworen hat.

Dienstag, den 6. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 8. Juni 1978)

III LES DISPARUS DE SAINT-AGIL 1938

Regie: Christian-Jaque. Drehbuch: Jacques Prévert. Darsteller: Erich von Stroheim, Michel Simon, Robert Le Vigan.

Meaume, Sorgue und Macroy, drei Schüler des Internats Saint-Agil, verschwinden unter mysteriösen Umständen, nachdem sie eines Nachts einen unbekannten Mann in ihren Räumen überrascht haben. In Wirklichkeit jedoch ging Macroy auf ein Schiff, Beaume verschwand, um Nachforschungen anzustellen, und nur Sorgue wurde tatsächlich entführt. Mit Hilfe von Professor Walter entlarvt Beaume eine Falschmünzerbande.

Dienstag, den 13. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 15. Juni 1978)

IV PEPE LE MOKO 1936

Regie: Julien Duvivier. Darsteller: Jean Gabin, Mireille Balin.

Als Chef einer Gangsterbande hält sich Pépé le Moko in der Kasbah von Algier verborgen, wo die Bemühungen der Polizei, ihn zu fangen, fehlschlagen. Um ihn in die Stadt zu locken, wo seine Verhaftung möglich wäre, nützt ein algerischer Polizist die Liebe Pépé le Mokos zu einer Freundin eines reichen Kaufmanns aus. Pépé läuft in die Falle, wird verhaftet und begeht in einem unbewachten Augenblick Selbstmord.

Dienstag, den 20. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 22. Juni 1978)

V A NOUS LA LIBERTE 1931

Regie und Drehbuch: René Clair. Darsteller: Raymond Cordy, Henri Marchand. Zwei Gauner, die aus dem Gefängnis ausgebrochen sind, treffen sich nach einigen Jahren wieder. Louis ist zum Besitzer einer Grammophon-Fabrik ge-

worden, während Emile Landstreicher geblieben ist. Als Louis von ehemaligen Mithäftlingen erpresst wird, entschliesst er sich, seine Fabrik den Arbeitern zu überlassen, und zieht mit Emile wieder über die Landstrasse.

Dienstag, den 27. Juni 1978 (evtl. Wiederholung: 29. Juni 1978)

VI UN GRAND AMOUR DE BEETHOVEN 1936

Regie und Drehbuch: Abel Gance. Darsteller: Harry Baur, Jany Holt, Jean-Louis Barrault.

Ein Teil aus dem Leben von Beethoven zwischen 1802 und 1827; seine seelischen Nöte, seine überschwenglichen Gefühle, seine Taubheit, seine Schwermut und die innere Unruhe des Genies.

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel (ZAS)

In den letzten Jahren haben immer mehr Lehrer und Schulbehörden die erzieherische Bedeutung des Schulspiels erkannt. Durch Kurse in den Lehrerseminarien und in der Lehrerfortbildung, durch Spielberatung für Lehrer und Theatergruppen und die Ausbildung von Theaterpädagogen an der Schauspiel Akademie Zürich wird versucht, dem Schulspiel auf allen Schulstufen einen festen Platz einzuräumen.

Gesamtschweizerisch hat sich die Schweizer Arbeitsgemeinschaft für das Darstellende Spiel in der Schule (SADS) zum Ziel gesetzt, diese vielfältigen Bestrebungen zusammenzufassen und durch regelmässige Veranstaltungen sowie durch die Herausgabe einer Werkmappe und eines Bulletins zu intensivieren.

So wertvoll diese Initiativen sind, so notwendig ist es, bei deren Vorbereitung und Konkretisierung auf die stark divergierenden regionalen und kantonalen Verhältnisse Bezug zu nehmen. Deshalb hat die

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel (ZAS)

seit ihrer Gründung im Jahre 1976 versucht, die bisherigen Bestrebungen im Kanton Zürich zu koordinieren und gleichzeitig zu intensivieren. Ueber die ersten Ergebnisse ihrer Aktivität möchte nun die ZAS an einer Mitgliederversammlung alle am Schulspiel interessierten Lehr- und Fachkräfte orientieren. Diese findet statt am

Mittwoch, den 17. Mai 1978, 14.15 Uhr, in der Helferei des Grossmünsters, Kirchgasse 15, 8001 Zürich

Neben dem geschäftlichen Teil, der im wesentlichen Rückblick 1976—1978, Genehmigung der Statuten der ZAS und Wahl des Vorstandes umfasst, ist folgendes Programm vorgesehen:

- die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für das Schulspiel stellt sich «spielerisch» vor
- Kinder verschiedener Schulstufen zeigen Möglichkeiten des Darstellenden Spiels
- während der Kaffeepause Austausch von Informationen, Erfahrungen und Anregungen
- Gelegenheit, selbst an einer Spielstunde teilzunehmen

Alle Mitglieder der Schweizer Arbeitsgemeinschaft (SADS) mit Wohnsitz im Kanton Zürich werden schriftlich eingeladen, alle übrigen Interessenten, die ebenso willkommen sind, wollen sich bitte mittels einer Postkarte bis spätestens Samstag, den 13. Mai 1978, anmelden beim Pestalozzianum, Beratungsstelle für das Schulspiel, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Berichtigung!

von Seite 253

Schweizerischer Lehrersporttag 1978

Richtiges Datum: 3./4. Juni 1978

anstelle von: 4./5. Juni 1978

KSZ Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schweizerischer Lehrersporttag 1978

Organisator: Schweizerischer Lehrerturnverein, Sektion Basel-Stadt

Datum:

4./5. Juni 1978

Ort:

Sportanlagen Gymnasium Bäumlehof

Programm: 4. Juni:

13.00 Uhr Begrüssung

14.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe

- Schwimmen

- Orientierungslauf

- Basketball

— Volleyball - Fussball

19.45 Uhr Nachtessen in der Aula des Gymnasiums; anschlies-

send Tanz

5. Juni:

07.30 Uhr Morgenessen

09.00 Uhr Fortsetzung der Wettkämpfe

11.00 Uhr Stafetten; anschliessend Rangverlesen und Schluss

der Veranstaltung

Anmeldeschluss: 20. Mai 1978

Das detaillierte Programm ist bei den Lehrerturnvereinen des Bezirks erhältlich. Die

Anmeldungen erfolgen über die Lehrerturnvereine.

Kantonalverband Schulturnen und Schulsport

Sekretär II

Adressverzeichnis 1978

1. Vorstand KZS

Präsident

Dr. W. Schärer Walter

8706 Meilen 01 / 923 17 89

Neuwiesenstrasse 33

Technischer Leiter Wiedmer Walter

8907 Wettswil a. A.

01 / 700 23 08

Kirchgasse 51a

Kassier

8633 Wolfhausen

Sonderegger Hans

055 / 38 17 17

Schachenstrasse 4

Schulsportchef

8803 Rüschlikon

Weber Martin

01 / 724 19 16

Alte Landstrasse 60

Kurschef 8321 Wildberg Blattmann Kurt 052 / 45 15 49

Niederwies

Sekretär I 8811 Hirzel
Gantenbein Peter 01 / 729 95 62
Dorfstrasse 397

Sekretär II 8600 Dübendorf Schneider Adolf 01 / 820 13 73

Alte Gfennstrasse 35

2. Kurskommission

Präsident
Blattmann Kurt 8321 Wildberg
Niederwies 052 / 45 15 49

Kommissionsmitglieder

Frei Walter 8340 Hadlikon
Breitenwies 01 / 937 20 34
Held Toni 8600 Dübendorf
In der Weid 15 01 / 820 16 93
Bühler Ruedi 8335 Hittnau
Zimberg 01 / 97 35 09

3. Schulsportkommission

Präsident Weber Martin 8803 Rüschlikon Alte Landstrasse 60 01 / 724 19 16 Kommissionsmitglieder Bachmann Werner 8180 Bülach Berglistrasse 35 01 / 96 81 88 Baumann Werner 8903 Dietikon Studackerstrasse 12 01 / 740 27 36 Brändli Jakob 8636 Wald 055 / 95 20 70 Sagenrainstrasse 2 Werner Max 8180 Bülach Chröpflistrasse 25 01 / 80 74 50

4. Lehrerturnvereine

Affoltern am Albis		
P Allmer Willy Blickwil	8912 Obfelden 01 / 99 44 32	Uebungen: Montag: 18.15—20.00
K Klingler Stefanie Scheffelstrasse 39	8037 Zürich 01 / 28 07 62	Ennetgraben, Affoltern
L Nef Kurt Chilenacker	8914 Aeugst 01 / 99 45 31	

Bülach		
P Bachmann Werner	8180 Bülach	Uebungen:
Berglistrasse 35	01 / 96 81 88	Freitag: 17.15—19.00
K Haller Johannes Sechtbachstrasse 23	8180 Bülach 01 / 96 96 53	Mettmenriet, Bülach
L Pöll Kurt	8413 Neftenbach	
Seuzacherstrasse 23	052 / 31 28 14	
Dielsdorf		
P Balderer Rudolf	8157 Dielsdorf	Uebungen:
Hofackerstrasse 10	01 / 853 30 77	Donnerstag: 17.30—19.18
K Wydler Heinz Turmweg 11	8174 Stadel 01 / 858 12 44	Seehalde, Niederhasli
L Hutter Alex	8172 Niederglatt	
Sonnenbergstrasse 3	01 / 850 50 31	
Hinwil		
P Sonderegger Hans	8633 Wolfhausen	Uebungen:
Schachenstrasse 4	055 / 38 17 17	Freitag: 18.45—20.00
K Zalokar Franc	8608 Bubikon	Schanz, Rüti
Chapf	055 / 38 16 15	
L Ghelfi Peter Haldenholz	8340 Hinwil 01 / 937 12 77	
Horgen		
P Schmid Hans	8820 Wädenswil	Uebungen:
Etzelstrasse 63	01 / 75 23 27	Freitag: 17.30—19.30
K Gantenbein Beatrice Dorfstrasse 397	8811 Hirzel	Rainweg, Horgen
L Wiedmer Walter	01 / 729 95 62 8907 Wettswil a. A.	
Kirchgasse 51a	01 / 700 23 08	
Kloten		
P Bühler Christoph	8302 Kloten	Uebungen:
Widenstrasse 13	01 / 813 11 64	Donnerstag: 18.00—20.00
K Schneider Annemarie	8302 Kloten	Nägelimoos, Kloten
Lindenstrasse 55	01 / 813 34 31	
L Michel Heinz Am Stadtrand 35	8600 Dübendorf 01 / 821 45 30	
Lehrersportgruppe	0610 Hatan	Hohumaaa
P Koller Max Oberlandstrasse 5	8610 Uster 01 / 87 78 29	Uebungen: Donnerstag: 18.00—20.00
K Sigg Ueli	8046 Zürich	Brunnewies,
Obsthaldenstrasse 115	01 / 57 72 14	Oberengstringen
	2052 2 11	
L Holthausen Peter Gartenstrasse 10	8952 Schlieren 01 / 730 15 20	

Limmattal		
P Schmid Werner Grünmattstrasse 19	8055 Zürich 01 / 35 85 34	Uebungen: Montag: 17.30—19.30
K Roth Leopold	8049 Zürich	Kappeli A und B,
Regensdorferstrasse 36	01 / 56 98 36	Zürich-Altstetten
L Keller Heinz	8044 Zürich	
Gladbachstrasse 76	01 / 47 61 59	
Meilen		
P Good Hanspeter	8708 Männedorf	Uebungen:
Brüschrainweg 8	01 / 920 30 51	Freitag: 18.30—20.00
K Graf Werner Limberg	8127 Forch 01 / 918 00 69	Sekundarschulhaus Erlenbach
L Widler Hansruedi	8127 Forch	Ellelibach
Tägernstrasse 6	01 / 980 24 30	
Dättikan		
Päffikon P Digion Urs	8320 Fehraltorf	Uebungen:
Rumlikerstrasse 3	01 / 97 75 17	Donnerstag: 17.30—19.00
K Unholz Ruedi	8330 Pfäffikon	Mettlen, Pfäffikon
Steinackerstrasse 28	01 / 97 30 69	
L Lechmann Alex	8332 Russikon	
Steinbüelweg	01 / 97 35 59	
Uster		
P Bär Bruno	8602 Wangen	Uebungen:
Sennhüttestrasse 12	01 / 820 02 90	Montag: 18.00—19.45
K Schanz Ernst	8704 Herrliberg	Talacker/Stägenbuck,
Gartenstrasse 15	01 / 915 02 27	Uster/Dübendorf
L Schneider Adolf Alte Gfennstrasse 35	8600 Dübendorf 01 / 820 13 73	
Ante dicinistrasse oo		
Winterthur Lehrer		
P Weilenmann Hans	8404 Winterthur 052 / 27 22 96	Uebungen:
Rychenbergstrasse 283 K Leutenegger Edgar	8404 Winterthur	Montag: 18.45—20.00 Kantonsschule B.
Im Mooshof 3	052 / 27 47 02	Winterthur
L Baumann Karl	8400 Winterthur	
Bachtelstrasse 20	052 / 22 33 76	
Winterthur Lehrerinnen		
P Schmid Elisabeth	8405 Winterthur	Uebungen:
Seenerstrasse 188	052 / 29 67 39	Donnerstag: 17.40—19.00
K Leutenegger Edgar		Geiselweid, Winterthur
L Stucki Bea	8400 Winterthur	
Adlerstrasse 8	052 / 22 10 76	
Adlerstrasse 8	052 / 22 10 76	

Merz Ursula Talhofweg 4	8408 Winterthur 052 / 25 22 47	
Andelfingen		
P Gysin Werner Im Stucki	8450 Andelfingen 052 / 41 13 95	Uebungen: Dienstag: 18.30—20.00
K Leutenegger Edgar	8404 Winterthur	Oberstufe, Andelfingen
L Leutenegger Thomas Hofwiesenstrasse 6	8405 Winterthur 052 / 29 30 58	
Tösstal		
P Benninger Hans Schulhausstrasse	8321 Wildberg 052 / 45 13 46	Uebungen: Freitag: 18.00—19.30
K Leutenegger Edgar	8404 Winterthur	Kollbrunn
L Bolli Walter Trottenwiesenstrasse 10	8404 Winterthur 052 / 27 15 76	
Zürich Oerlikon		
P Held Anton	8600 Dübendorf	Uebungen:
In der Waid 15	01 / 820 16 93	Freitag: 17.30—19.30
K Liechtenhan Walter Hirzenbachstrasse 82	8051 Zürich 01 / 41 69 36	Herzogenmühle, Schwamendingen
L Lüthi Simon Im Maas 10	8049 Zürich 01 / 56 14 27	
Zürich Stadt	7	
P Gut Samuel Alte Landstrasse 59	8942 Oberrieden 01 / 720 40 43	Uebungen: Dienstag: 18.45—20.45
K Lombardi Markus Regensbergstrasse 1	8050 Zürich	Kantonsschule Wiedikon
L Kuhn Werner Im Hanfland 7	8117 Fällanden 01 / 825 30 55	im Wintersemester
Müller Beatrice Ackersteinstrasse 199	8049 Zürich 01 / 56 59 38	im Sommersemester

Kantonale Schulsportkommission

Ausschreibung des kantonalen Schulsporttages

Datum:

Mittwoch, 21. Juni 1978, nachmittags, bei jeder Witterung

Ort.

Leichtathletik: Zürich, Sportanlage Sihlhölzli

Schwimmen: Horgen, Hallenbad

Grundsätzlich ist jeder Bezirk berechtigt, je eine Knaben- und Mädchenmannschaft in Leichtathletik und Schwimmen an diese kantonalen Wettkämpfe zu entsenden.

Ausnahmen:

- a) Bezirk Zürich: je 5 Mannschaften, nämlich 1 Glattal / Schwamendingen, 1 Waidberg / Zürichberg, 1 Uto, 1 Letzi / Limmattal, 1 Zürich-Land.
- b) Bezirk Winterthur: je 2 Mannschaften, nämlich 1 Winterthur-Stadt, 1 Winterthur-Land.

Die kantonale Schulsportkommission empfiehlt den Bezirken, ihre Vertreter durch Bezirksausscheidungen zu ermitteln. (Organisation durch die Bezirkschulsportchefs; siehe amtl. Schulblatt Nr. 1/78).

Mittelschulen:

Die Mittelschulen können sich an den kantonalen Meisterschaften mit je 4 Mannschaften beteiligen. Ihre Auswahl trifft die TLKZ.

Wettkampfprogramm

A. Leichtathletik-Fünfkampf

Knaben: Mädchen:
1. 80 m
2. Weitsprung
2. Hochsprung

2. Weitsprung
3. Kugelstossen 4 kg
3. Wurf 80 g
4. Staffel 5×80 m
5. Geländelauf 1000 m
5. Geländelauf 1000 m

- B. Schwimmen, Knaben- und Mädchengruppen (nicht gemischt)
- 1.50 m Schwimmen in Brustlage, Stil frei
- 2.50 m Schwimmen in Rückenlage, Stil frei
- 3. Staffel 6×50 m, Reihenfolge: Rückencrawl / Brustgleichschlag / Brustgleichschlag oder Delphin / Crawl / Crawl / Crawl

Allgemeine Bestimmungen

Startberechtigte Jahrgänge:

Für Leichtathletik und Schwimmen: 1963 und jüngere. (In den Schwimmwettkämpfen dürfen Teilnehmer(innen) an nationalen Meisterschaften nicht starten.)

Grösse der Gruppen:

Für Leichtathletik und Schwimmen je 7 Schülerinnen oder Schüler.

Meldeschluss für die Bezirksmannschaften

Samstag, 17. Juni 1978, müssen die Meldungen in den Händen der Disziplinchefs sein. Verspätete Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. (Datum des Poststempels gilt nicht.)

Disziplinchefs:

Leichtathletik: Ernst Keller, Hinterer Engelsteig 18, 8344 Bäretswil, 01 / 939 19 04 Schwimmen: Maya Goltzsche, Zugerstrasse 115, 8810 Horgen, 01 / 725 10 16

Wettkampfreglement

A. Leichtathletik

Fünfkampf: Die 5 Disziplinen müssen alle von den gleichen 7 Schülern bestrit-

ten werden. Auswechseln ist nicht gestattet.

1. 80-m-Lauf 1 Versuch Nach dem 2. Fehlstart Disqualifikation 2a Weitsprung 3 Versuche Anlage und Messung wie bei J+G

2b Hochsprung

6 Versuche Auf einer Höhe höchstens 3 Versuche

3mal gleiche Höhe werfen = Ausscheiden

Nach begonnenem Wettkampf darf die Latte nicht

mehr tiefer gesetzt werden.

3a Weitwurf

3b Stoss

3 Versuche nacheinander geworfen (80 g) 3 Versuche nacheinander gestossen (4 kg)

4. Geländelauf

1 Versuch

Wertung 1—4:

Es zählen 6 Resultate. (Das schlechteste Resultat in jeder Disziplin wird gestrichen.) Es wird die Wertungstabelle J+S (14.-20. Altersjahr) angewendet. Für 1000-m-Geländelauf angeglichene Wertung.

5. Rundbahnstafette

1 Versuch Mit Stab, 1 Gruppe = 5 Schüler, Start bei einer

Marke, nächste Marke bei 75 m. Wer die Laufbahn verlässt, bevor der Wechsel auf allen Bahnen er-

folgt ist, wird disqualifiziert. (Unfallgefahr!)

Wertung:

Ausgeglichene Wertung, Punktzahl mit 5 multipliziert.

Der Rang wird aus dem Punktetotal der 5 Disziplinen ermittelt.

B. Schwimmen

1. 50 m in Brustlage, Stil frei

2. 50 m in Rückenlage, Stil frei

Die 6 besten Resultate jeder Disziplin zählen für den Wettkampf. Fehlstart: Es gelten die Bestimmungen des Schweizerischen

Schwimmverbandes.

Falsches Wenden = 5 Sekunden Zuschlag.

Staffel

Die Staffel muss in der angegebenen Reihenfolge geschwommen

Jede Fehlablösung und jede falsche Wende ergeben 5 Sekunden

Zeitzuschlag.

Verursacht der Startschwimmer einen Fehlstart, so ergibt dies

einen Zuschlag von 5 Sekunden.

Der Rang der Gruppe wird aus dem Zeittotal der 6 besten Resultate und der Staffelzeit ermittelt.

Angebot über J + S-Leiterkurse auf allen Stufen ab 1. August bis 31. Dezember 1978

Kategorie 1

Sportfach	Kurs-Nr. Organis.	Kursdatum	Kursort	Meldeschluss	
Basketball	AR 202	26. 9.—30. 9.	Trogen	26. 7. 78	
Eishockey	ZH 812	5. 9.—10. 9.	Bülach	5. 7. 78	

Sportfach		Kurs-Nr. Organis.		Kursdatum	Kursort Meldeschluss	
Fitnesstra	aining	TG	710	8. 10.—12. 10.	Bischofszell	8. 8. 78
Fussball	Vorkurs Hauptkurs	TG	709	2. 9. 2. 10.— 7. 10.	Frauenfeld	2. 7. 78
	Vorkurs Hauptkurs	SG	509	9. 9. 9. 10.—13. 10.	St. Gallen	9. 7. 78
Gymnasti	k und Tanz	SG	508	29. 9.— 1. 10. 7. 10.— 8. 10.	St. Gallen	29. 7. 78
Kanu	4	BS	303	8. 9.—10. 9. 30. 9.— 1. 10.	Basel	8. 7. 78
Radsport		SG	511	19. 10.—22. 10.	Altstätten	19. 8. 78
Schwimm	nen	SG	510	16. 10.—20. 10.	Kerenzerberg	16. 8. 78
Skifahren		SG GR GL TG SG TG ZH	512 416 304 712 513 713 813	27. 11.— 1. 12. 11. 12.—16. 12. 15. 12.—19. 12. 17. 12.—21. 12. 18. 12.—22. 12. 26. 12.—30. 12. 27. 12.—31. 12.	Unterwasser Arosa Elm Valbella Unterwasser Wildhaus Kerenzerberg	27. 9. 78 10. 10. 78 15. 10. 78 17. 10. 78 18. 10. 78 26. 10. 78 27. 10. 78
Skilangla	uf	GR GL	415 303	4. 12.— 9. 12. 9. 12.—13. 12.	Klosters Urnerboden	4. 10. 78 9. 10. 78
Volleybal	I	GL	302	9. 10.—13. 10.	Näfels	9. 8. 78
Wandern für Lehre	+Geländesport r	TG	711	9. 10.—13. 10.	Wildhaus	9. 8. 78
Kategorie	e 2	i				
Generelle erkennun alle J+S- technisch		ETS	30	28. 8.— 2. 9.	auswärts	28. 6. 78
Basketba	II	ETS	32	18. 9.—23. 9.	ETS	18. 7. 78
Eishocke	у	ETS	31	4. 9.— 9. 9.	ETS	4. 7. 78
Fitnesstra	aining	ETS	39	6. 11.—11. 11.	ETS	6. 9. 78

Sportfach	Kurs-N Organis		ırsdatum	Kursort M	1eldeschluss
Fussball (Zulassungsprüfung 12. 8. in Magglingen)	ETS 3	33 25	5. 9.—30. 9.	ETS	25. 7. 78
Gymnastik+Tanz A (Gymnastik)	ETS 3	37 30	. 10.— 4. 11.	ETS	30. 8. 78
Handball	ETS 3	35 9	. 10.—14. 10.	ETS	9. 8. 78
Orientierungslaufen	ETS 3	38 30	. 11.— 4. 11.	ETS	30. 8. 78
Radsport	ETS 3	34 2	. 10.— 7. 10.	ETS	2. 8. 78
Skifahren A Allround A Allround A+B Allround+Wettkampf Skilanglauf A+B Wandern, Wettkampf	TG 79 SG 59	93 10 93 11	. 12.— 9. 12. . 12.—16. 12. . 12.—16. 12. . 12.—23. 12.	auswärts Valbella Unterwasse auswärts	3. 10. 78 10. 10. 78 er 11. 10. 78 18. 10. 78
Volleyball			. 10.—14. 10. . 12.—16. 12.	ETS ETS	9. 8. 78 11. 10. 78
Kategorie 3					
Basketball 2. Teil	ETS 71	lb 27	. 11.— 1. 12.	ETS	22. 3. 78
Bergsteigen	ETS 7	74 4	9.—10. 9.	auswärts	4. 7. 78
Eishockey A+D (Eishockey+ Konditonstraining)	ETS 7	73 21	. 8.—30. 8.	ETS	21. 6. 78
Fitnesstraining	ETS 7	78 14	. 10.—21. 10.	ETS	14. 8. 78
Geräte- und Kunstturnen B (Kunstturnen) Mädchen 2. Teil	ETS 65	5b 2	. 10.— 7. 10.	ETS	28. 1. 78
Gymnastik+Tanz A (Gymnastik)	ETS 8	30 24	. 11.— 2. 12.	ETS	24. 9. 78
Leichtathletik 1. Teil (2. Teil: Frühjahr 1979)		tstest b	. 10.—14. 10. ei nichterfüllter ca. 4 Wochen vo		
Orientierungslaufen	ETS 7	75 7	. 10.—14. 10.	ETS	7. 8. 78
Rudern	ETS 7	77 9	. 10.—15. 10.	ETS	9. 8. 78
Schwimmen A, B, C 1. Teil Allround, Wettkampf, Kunst- schwimmen 2. Teil	ETS 64		3. 9.—10. 9.	ETS ETS	4. 12. 77
Skifahren A Allround). 12.—20. 12.	auswärts	10. 10. 78
Tennis 1 2			3. 10.— 4. 11.	ETS	28. 8. 78
			. т. т. т.		20. 0. 70

Sportfach	Kurs-Nr Organis		Kursort Me	ldeschluss
Volleyball 2. Teil	ETS 70k	13. 11.—18. 11.	ETS	8. 3. 78
Einführungskurs				
Fitnesstraining ¹ (reserviert für Jugendarbeiter SAJV)	ETS 94	4 30. 9.— 2.10.	ETS	30. 7. 78
Expertenkurse				
Basketball	ETS 120	23. 10.—25. 10.	ETS	23. 8. 78
Geräte- und Kunstturnen Mädchen	ETS 116	6. 9.— 8. 9.	ETS	6. 7. 78
Geräte- und Kunstturnen Jünglinge	ETS 118	3 16. 10.—18. 10.	ETS	16. 8. 78
Orientierungslaufen	ETS 121	16. 11.—19. 11.	ETS	16. 9. 78
Schwimmen	ETS 119	9 19. 10.—21. 10.	ETS	19. 8. 78
Volleyball	ETS 117	4. 10.— 7. 10.	ETS	4. 8. 78
Fortbildungskurse				
Basketball	ZH 858	30. 9.— 1.10.	Kerenzerberg	30. 7. 78
Eishockey	AR 252	9. 9.—10. 9.	Herisau	9. 7. 78
Fitnesstraining	ZH 859 TG 757 SG 557	7. 10.— 8. 10.	Kerenzerberg Bischofszell Altstätten	30. 7. 78 7. 8. 78
	5G 551	14. 10.—15. 10.	Anstatten	14. 8. 78
Fussball	ZH 856		Kerenzerberg	
Fussball Kanu D Konditionstraining		3 12. 8.—13. 8.		
	ZH 856	12. 8.—13. 8. 28. 9.—30. 9.	Kerenzerberg	12. 6. 78
Kanu D Konditionstraining	ZH 856	12. 8.—13. 8. 28. 9.—30. 9. 14. 10.—15. 10.	Kerenzerberg ETS	12. 6. 78 28. 7. 78 14. 8. 78

Tennis (Fachkondition) ETS 175 9. 11.—11. 11. ETS Volleyball ZH 857 9. 9.—10. 9. Kerenzerberg Wandern + Geländesport (nur für Lehrer) TG 758 Tennis (Fachkondition) TG 758 Tennis (Fachkondition) TH 857 Tennis (Fachkondition) TH 857 Tennis (Fachkondition) TH 857 Tennis (Fachkondition) TH 857 Tennis (Fachkondition) TG 758 Tennis (Fachkondition) TG 758 Tennis (Fachkondition) TG 758 Tennis (Fachkondition) TH 857 Tennis (Fachkondition) T	eschluss
Volleyball ZH 857 9. 9.—10. 9. Kerenzerberg Wandern+Geländesport (nur für Lehrer) Zentralkurse Basketball ETS 152 24. 10.—25. 10. ETS Fitnesstraining (res. für dipl. Turn- und Sportlehrer) ETS 156 24. 11.—25. 11. ETS Geräte- und Kunstturnen ETS 145 7. 9.— 8. 9. ETS Mädchen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	18. 9. 78 2. 10. 78
Wandern + Geländesport (nur für Lehrer) TG 758 7. 10.— 9. 10. Wildhaus Zentralkurse Basketball ETS 152 24. 10.—25. 10. ETS Fitnesstraining (res. für dipl. SG 160c 9. 10.—11. 10. St. Gallen Turn- und Sportlehrer) ETS 156 24. 11.—25. 11. ETS Geräte- und Kunstturnen ETS 145 7. 9.— 8. 9. ETS Mädchen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	9. 9. 78
Zentralkurse Basketball ETS 152 24. 10.—25. 10. ETS Fitnesstraining (res. für dipl. SG 160c 9. 10.—11. 10. St. Gallen Turn- und Sportlehrer) ETS 156 24. 11.—25. 11. ETS Geräte- und Kunstturnen ETS 145 7. 9.— 8. 9. ETS Mädchen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	9. 7. 78
Basketball ETS 152 24. 10.—25. 10. ETS Fitnesstraining (res. für dipl. Turn- und Sportlehrer) SG 160c ETS 156 9. 10.—11. 10. St. Gallen ETS 156 Geräte- und Kunstturnen Mädchen ETS 145 7. 9.— 8. 9. ETS Geräte- und Kunstturnen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	7. 8. 78
Fitnesstraining (res. für dipl. SG 160c 9. 10.—11. 10. St. Gallen Turn- und Sportlehrer) ETS 156 24. 11.—25. 11. ETS Geräte- und Kunstturnen ETS 145 7. 9.— 8. 9. ETS Mädchen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	
Turn- und Sportlehrer) ETS 156 24. 11.—25. 11. ETS Geräte- und Kunstturnen ETS 145 7. 9.— 8. 9. ETS Mädchen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	24. 8. 78
Mädchen Geräte- und Kunstturnen ETS 149 17. 10.—18. 10. ETS	9. 8. 78 24. 9. 78
	7. 7. 78
Jünglinge	17. 8. 78
Schwimmen (Fachkaderkurs ETS 151 20. 10.—21. 10. ETS für zugezogene Fachlehrer) ETS 155 11. 11.—12. 11. ETS	20. 8. 78 11. 9. 78
Skifahren GR 495 30.11.— 3.12. Arosa	29. 9. 78
Skilanglauf ¹ ETS 146 2. 10.— 4. 10. auswärts	2. 8. 78
Volleyball (Fachkaderkurs für ETS 147 3. 10.— 4. 10. ETS zugezogene Fachlehrer) ETS 148 5. 10.— 7. 10. ETS	3. 8. 78 5. 8. 78
Wandern und Geländesport ETS 150 19. 10.—21. 10. ETS (Chef-Experten) ETS 153 30. 10.— 1. 11. ETS ETS 154 6. 11.— 8. 11. ETS	19. 8. 73 30. 8. 73 6. 9. 73

¹ Einrücken am Vorabend

In der Oktober-Ausgabe orientieren wir über die Kurse, die im ersten Halbjahr 1979 stattfinden.

² gemeinsam mit Verband

Verschiedenes

Uf d'Socke mache mit dem «Reka-Wanderpass»!

Rund 2000 Personen profitierten letztes Jahr vom «Reka-Wanderpass», der preiswerte Kurzferien in den vier Regionen Appenzellerland, Emmental, Jura und Toggenburg bietet. Wer sorglos eine Gegend zu Fuss durchstreifen, aber auch jederzeit die Möglichkeit haben will, auf das öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, findet im «Reka-Wanderpass» das ideale Pauschalarrangement.

Neben der freien Benützung sämtlicher Bahnen, Seilbahnen und Automobillinien einer Region ist auch die Uebernachtung und das Frühstück in vielen Hotels und Gasthöfen im Preis inbegriffen. Zwei Tage Wanderferien mit einer Uebernachtung kosten nur 40 Franken, vier Tage mit drei Uebernachtungen 95 Franken und sieben Tage mit sechs Uebernachtungen 170 Franken. Kinder bis zu 16 Jahren zahlen die Hälfte.

Der im laufenden Jahr im Mai und Juni und von Mitte August bis Ende Oktober herausgegebene «Reka-Wanderpass» soll dazu beitragen, landschaftlich schöne, aber weniger bekannte Gegenden dem Touristen näherzubringen. Zu jedem Pass wird eine Broschüre mit zahlreichen Wandervorschlägen, Wanderkärtchen und mit Schlechtwetter-Programmen abgegeben. Diese enthalten Tips zur Besichtigung von Museen, Kirchen und anderen Sehenswürdigkeiten sowie für den Besuch von Hallenbädern.

Der Pass ist in den Auskunfts- und Reisebüros der SBB in den grösseren Schweizer Städten und bei der Reka in Bern erhältlich. Zudem kann er an den grösseren Bahnstationen in den vier Regionen und auf Vorbestellung an allen SBB-Bahnhöfen bezogen werden.

Stiftung Zürcher Ferienkolonien

Wir suchen für eine Anzahl unserer Sommerkolonien

Lehrer und Lehrerinnen

welche bereit sind, die Leitung einer unserer Kolonien zu übernehmen.

Die Kolonien finden vom 8.—28. Juli und vom 31. Juli bis 12. August statt.

Frei sind noch die beiden Sprachkolonien Charmey I und Prilly II, die Fussball-kolonien St. Niklaus I, die Badekolonien Paspels I und II und die Normalkolonien Lavin I und Poschiavo II.

Für die Spezialkolonien können Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden. Die Verpflegung der Kinder und Leiter ist Sache des Küchenpersonals. Administrative Arbeit wird Ihnen so weit wie möglich abgenommen.

Sie erhalten freie Kost und Logis und eine angemessene Entschädigung.

Anmeldungen sind an die Betriebsleitung zu richten:

Frau H. Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01 / 52 92 22



Metallarbeiterschule Winterthur

Fachschule für Mechanik und Feinmechanik

Wir ersuchen die Herren Lehrer der Oberstufe, Schüler, die Interesse an der Erlernung eines Berufes in der Metallbranche haben, auf die Möglichkeit der Ausbildung an der Metallarbeiterschule aufmerksam zu machen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne Unterlagen zur Verfügung oder ermöglichen Ihnen die Besichtigung unseres Betriebes mit Ihren Schülern.

Wir vermitteln eine vielseitige Ausbildung in Praxis und Theorie für die Berufe Mechaniker und Feinmechaniker. Diese Berufe bilden die Grundlage für alle Tätigkeiten auf mechanisch-technischen wie auch elektrotechnisch-elektronischen Gebieten.

Fähige Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.

Unser offizieller Besuchstag ist auf den 24. Mai 1978 (nachmittags) festgelegt. Die Aufnahmeprüfung findet Mitte Juni statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Telefon 052 / 84 55 42.

Wissenschaftliche Lager

Die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tierschutz und dem Schweizerischen Bund für Jugendherbergen organisiert drei wissenschaftliche Lager.

Jugendlichen bieten sich ausgezeichnete Möglichkeiten, an ausgesuchten Orten auf individuelle Art und Weise viel Interessantes zu erleben und zu erfahren. Spezielle wissenschaftliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Auch das Lagerleben wird gross geschrieben. Es werden auch ausländische Gäste teilnehmen. Erfahrungsgemäss sind die Lager schnell besetzt, da die Teilnehmerzahl auf 25—30 Personen beschränkt ist.

Lager 1

Ort und Datum:

Hoch-Ybrig (SZ), vom 23. Juli bis 5. August 1978

Jugendherberge Fuederegg

Verpflegung:

Vollpension

Kosten:

Fr. 325.— alles inbegriffen

Reise:

Hin- und Rückfahrt auf eigene Kosten

Sprache:

Deutsch

Anmeldung und

SBJ - jugi tours

Auskunft:

Hochhaus 9, Postfach 132

8958 Spreitenbach Telefon 056 / 71 40 47 Lager 2

Ort und Datum: Melchsee-Frutt (OW), vom 24. Juli bis 5. August 1978

2000 m ü. M.

Jugendsporthotel Glogghuis (mit eigenem Schwimmbad)

Verpflegung:

Vollpension

Kosten:

Fr. 325.— alles inbegriffen

Reise:

Hin- und Rückfahrt auf eigene Kosten

Sprache:

Deutsch

Anmeldung und

Hans-Peter Haering, Birsfelderstrasse 45

Auskunft:

4052 Basel

Telefon 061 / 41 21 10/19

Lager 3

Ort und Datum:

St-Cergue (VD), vom 24. Juli bis 5. August 1978

Verpflegung:

Vollpension; die Teilnehmer kochen für sich selbst und verrichten

auch erforderliche Arbeiten im Lager selbst

Kosten:

Fr. 325.— alles inbegriffen

Reise:

Hin- und Rückfahrt auf eigene Kosten

Sprache:

Französisch

Anmeldung und

Jean-Jacques Clottu, Cour 11

Auskunft:

2023 Gorgier

Telefon 038 / 55 10 37

Lyceum Alpinum Zuoz (Engadin)

Lyceum Alpinum Zuoz (Engadin)

Internationale Internatsschule und Externatsschule für Schüler des Engadins mit eidgenössischen und ausländischen Examensberechtigungen an der Schule selbst sucht auf Mitte September 1978

Primarlehrer als Leiter der Vorschule (4.—6. Klasse). Lehrerfahrung erwünscht; Lehrer für Zeichnen und Kunstgeschichte an allen Gymnasialtypen

Lehrer, die an einer lebendigen Schulgemeinschaft teilhaben wollen und Freude an erzieherischer Arbeit besitzen, werden am Lyceum Alpinum ein reiches Tätigkeitsfeld finden.

Die Lehrer des Lyceums sind der kantonalen Pensionskasse angeschlossen. Auskunft über Anstellungsbedingungen und Antwort auf Fragen erteilt das Rektorat (Telefon 082 / 7 12 34).

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto sind bis zum 20. Mai 1978 an das Rektorat des Lyceum Alpinum, 7524 Zuoz, einzureichen.

Offene Lehrstellen

Schule Zollikon

Wir suchen per sofort (mit Beginn Schuljahr 1978/79) Lehrer(in) für

musikalische Grundschulkurse

Bewerbungen mit Unterlagen bitte einsenden an: Schulpflege Zollikon, Sekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon (Telefon 01 / 65 41 50).

Die Schulpflege

Primarschule Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1978/79 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Die beiden derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Mäusli, Breitenacher, 8906 Bonstetten, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil

Auf Schulbeginn 1978/79 ist an der Primarschule Wettswil

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Wettswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Unteramt und verfügt nebst neuen Schulanlagen mit modernen Unterrichtshilfen über ein eigenes Lehrschwimmbecken.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Durrer, Röschenächerstrasse 2, 8907 Wettswil.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

An unserer Schule ist — mit Stellenantritt 14. August 1978 —

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

als Verweserei neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 30. Mai 1978 an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Martin, Telefon 01 / 710 30 74, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unsere Sonderklasse B, Mittel- und Oberstufe (etwa 10 Schüler), suchen wir auf Herbst 1978 oder eventuell Frühjahr 1979

eine Lehrkraft

Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, sind eine entsprechende Zusatzausbildung, etwas Erfahrung auf der Mittel- und/oder Oberstufe und Freude am individuellen Unterrichten.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen ihre vollständigen Bewerbungen an Herrn E. Weber, Waffenplatzstrasse 7, 8634 Hombrechtikon, zu senden. (Telefon 055 / 42 11 09).

Weitere Auskünfte erteilen gerne Chr. Schlumpf, Konventspräsident, Telefon 055 / 42 19 06, oder Hj. Keller, Lehrer. Telefon 055 / 42 22 33.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

In unserer Gemeinde ist ab 14. August oder spätestens 23. Oktober 1978

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

zu besetzen. Eine kollegiale Lehrerschaft, aufgeschlossene Behörden und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Dr. Hans Bachmann, Zanikenstrasse, 8712 Stäfa, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Beginn dieses Schuljahres sind an unserer Oberstufe folgende Stellen zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Sekundarschule (phil. I)
- 1 Lehrstelle an der Realschule
- 1 Lehrstelle an der Handarbeitsschule

Die zwei amtierenden Verweser und die zwei amtierenden Verweserinnen gelten als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind innert 10 Tagen an den Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbüel 4, 8620 Wetzikon, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Frühjahr 1978 sowie auf 1. August, eventuell Herbst 1978, sind an unserer Oberstufe

2 Lehrstellen der Sekundarschule (sprachl.-hist. Richtung)

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon (Tel. Privat: 01 / 97 64 17, Praxis: 01 / 77 23 33), zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elgg

An unserer Schule ist für das laufende Schuljahr

1 Lehrstelle an der Realschule/Oberschule

definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende Mai 1978 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Schneider, Schützenhausstrasse, 8353 Elgg, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Kantonale Bibliothekaren-Tagung

veranstaltet von der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken Zürich und der Aargauischen Bibliothekskommission

Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 1978

in schönen Bibliothekszentren des Limmattals von Geroldswil bis Baden.

Alle Schul- und Volksbibliothekare der Kantone Aargau und Zürich sowie die Mitglieder der Bibliotheks-kommissionen in Kanton, Bezirk und Gemeinde, die Lehrkräfte und Delegierten von Schulbehörden, Buchhandlungen und Verlagen sind zu dieser Veranstaltung freundlich eingeladen.

Wir bitten Sie, sich bis spätestens **Mittwoch, 17. Mai 1978,** unter Verwendung des beigehefteten Talons beim Tagungssekretariat anzumelden.

Den Bibliothekaren werden die Kosten der Bahnfahrt Wohnort—Zürich und Baden—Wohnort (Rundfahrtbillett) oder Wohnort—Baden retour (für Teilnehmer aus dem nördlichen Kanton Aargau und für Sonntagsteilnehmer) vergütet. Die zuständigen Organe sind ausserdem eingeladen, den delegierten Bibliothekaren einen angemessenen Spesenbeitrag auszurichten.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich Das Erziehungsdepartement des Kantons Aargau

Programm

Samstag, 3. Juni 1978

Für die Anreise der Tagungsteilnehmer werden ab Baden und Zürich Sondercar-Kurse organisiert. Pw-Benützer sind freundlich gebeten, ihren Wagen in Baden bzw. Zürich zu parkieren.

08.00-08.15

Transport der Tagungsteilnehmer ab Zürich HB mit Hürzeler-Cars nach Geroldswil. (Abfahrt beim Hauptbahnhof Zürich, vis-à-vis Landesmuseum, Höhe Küchliwirtschaft)

08.20

Abfahrt des Sonderkurses VBBW ab Bahnhofplatz Baden nach Geroldswil.

08.30-08.45

Ankunft im Gemeinschaftszentrum Geroldswil. Übernahme der Tagungsunterlagen. Kaffee.

09.15

Begrüssung im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums. Mitteilungen.

09.45—12.20

Besichtigung der neuen kombinierten Gemeinde-/Schulbibliothek im Gemeinschaftszentrum und zwei praktische Kurse nach Wahl im Turnus:

- A Bestandesaufbau in Gemeindebibliotheken (Leitung: Herr K. Ernst und Herr A. Toberer)
- B Bestandesaufbau in Schulbibliotheken (Leitung: Herr R. Bürgisser und Herr K. Zimmermann)
- C Literaturbeurteilung (Leitung: Herr G. Ammann und Frl. C. Durand)
- D Fragen der Systematik, Erfahrungsaustausch (Leitung: Frau A. Lüthy und Frl. M. Küng)
- E Zusätzliche Medien. Erfahrungen und Probleme (Leitung: Frau K. Vetterli und Herr H. Zulauf)
- F Entschädigungsprinzipien und -sorgen (Leitung: Herr St. Keller und Herr F. Stalder)
- G Einführung in die Bibliotheksbenützung für Schüler (Leitung: Frau R. Würgler und Frl. M. Bischoff)
- H Probleme der Mittelschulbibliotheken (2 Stunden, Leitung: Herr Prof. E. Wilhelm und Herr H. Baer)

12.30

Gemeinsames Mittagessen im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums.

14.15

Abfahrt der Cars zur Besichtigung der neuen Stadtbibliothek Schlieren, der neuen Gemeindebibliothek Spreitenbach und je einer neueren Schul- bzw. Mittelschulbibliothek (Weiningen und Brugg).

ca. 17.15

Eintreffen der Cars beim Kursaal Baden. Aperitif, offeriert von Regierungsrat des Kantons Aargau und Stadtrat Baden.

18.15

Gemeinsames Nachtessen im Kursaal Baden.

20.00	Geschlossene Theatervorstellung: «Matterköpfen», von Kurt Hutterli, gemeinsame Inszenie- rung der Innerstadtbühne Aarau und der «Claque» Baden.			
	Unterkunft in Badener Hotels für Angemeldete.			
	Sonntag, 4. Juni 1978			
	Frühstück in Badener Hotels für Angemeldete			
10.00	Begegnung mit aargauischen Schriftstellern in der Schulanlage «Pfaffechappe» (bei der Hochbrücke); Lesungen und Diskussionen: I Erika Burkart und Ernst Halter (Lyrik und Prosa) K Josef Villiger (Mundartdichtung) L Silvio Blatter («Zunehmendes Heimweh», Roman)			
12.15	Gemeinsames Mittagessen im Kursaal			
14.00	Exkursionen zu aargauischen Kulturzentren nach Wahl: M Kloster Wettingen N Alt Baden O Kloster Königsfelden			
15.45—16.15	Rückkehr der Cars nach Baden. Ende der Tagung. Abfahrt des Zuges nach Zürich: 16.38 Uhr.			
Anmeldung zur Bibliothekarentagung 1978				

P	Anmeldung zur Bibliotnekarentagung 1978				
Не	err/Frau/Frl. Name:				
V	orname:	Tel.:			
Ad	dresse:				
Ve	ertretene Bibliothek ode	er Institution bzw. Funktion:			
1.	konto 80-388 der SKA	nit für diese Tagung verbindlich an. Ich zahle gleichzeitig auf I Dietikon zugunsten von Konto 815.255-61 (bitte auf der Talonrüc gsbeitrag wie folgt ein:	Postcheck- kseite an-		
*	Tagungsbeitrag I	(für ganze Tagung, umfassend Mittagessen und Nachtessen am Hotelunterkunft, Frühstück und Mittagessen am Sonntag, sowie Veranstaltungen, einschliesslich Theatervorstellung und Exki Führung nach Wahl)	sämtliche		
*	Tagungsbeitrag II Tagungsbeitrag III Tagungsbeitrag IV Hiervon ziehe ich ab o	(für ganze Tagung, aber ohne Unterkunft und Frühstück) (nur für Samstag) (nur für Sonntag) das Rundfahrt- bzw. Retourbillett	Fr. 70.— Fr. 55.— Fr. 30.—		
	ab meinem Wohnort (Abzug nur für Aargau	im Betrag von er und Zürcher Bibliothekare möglich) Total	Fr.		
2.	Ich möchte den Sonde a) von Zürich HB aus, * Nicht Gewünschtes	ercar nach Geroldswil mitbenützen b) von Baden aus *			
3.	. Ich melde mich an für die beiden Kurse A — B — C — D — E — F — G — H (Bitte zwei Buchstaben einkreisen und einen dritten als Ausweichmöglichkeit bei Überfüll unterstreichen)				
4.	 Ich möchte an der Dichterlesung I — K — L teilnehmen (gewünschten Buchstaben bitte einkreisen) 				
5.	Ich möchte an der Ext (gewünschten Buchsta	kursion M — N — O teilnehmen üben bitte einkreisen)			
_	Datum:	Unterschrift:	0		

An das Tagungssekretariat
Bibliothekarentagung 1978
der Kantone Zürich und Aargau
Kantonales Jugendamt

8090 Zürich